

Bibliographische Daten

Titel: Psalmen || Davids/ mit vorge=||hender Anzeig eines jeden Psalmen || Jnhalts/ vnd darauff folgenden andechtigen || Gebeten/ vnd anderen Geistlichen Liedern/|| ... Samt dem Christlichen Catechismo/|| Kirchen Ceremonien/ vnd Gebeten/ wie die || in Kirchen vnd Schulen/ weiland der || Churfürstlichen/ jetzt Fürstlichen || Pfaltz getrieben werden.||

Ersteller: Ambrosius Lobwasser

Signatur: Theol. 12. 181

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Der CI. Psalm.

Heyland vnd Erlöser Ihesum Christum Deinen
teuersten Sohn / Amen.

Der CI. Psalm.

Misericordiam & iudicium cantabo.

Im Thon / Es seind doch selig alle die.

Da David noch nicht im friede ist, da verbe
set er Gott, daß er also lebē wöll, daß er ni
mand vnrecht thue, den bösen gestreng se
vnd die frommen erheben wöll.

Von deiner gnad / gericht vnd güt /

Sing ich O Herr / die mich behüt /

Mit freud will ich lob singen : /

Des wegs der vnschuldt fleiß / ich mich /

Bisß meine angen sehen dich /

Wenn wiltu zu mir springen ?

Ich gang auffrichtig ein vnd auß /

Mein hertz ist recht in meinem hauß /

Nach dir thut mich verlangen /

Ich hüt mich vor der falscheit sterck /

Vnd haß des Vbelchätters werck /

Daß sie an mir nicht hangen.

Ein Schalkhafte gmüt mich nit beweg

Der sein Nechsten heimlich vertregt /

Den will ich selbs zerreißen : /

Denn stols vnd hochmut meid ich hiez

Me